



Bern, 13. Februar 2013

Eidg. Abstimmung vom 3. März

Breite Berner Koalition für das revidierte Raumplanungsgesetz

An einer Medienkonferenz präsentierten Berner Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Interessengruppen ihre Argumente für das revidierte Raumplanungsgesetz, welches am 3. März zur Abstimmung gelangt. Dieses schafft nach Ansicht der LOBAG (Berner Bauernverband), des Mieterinnen- und Mieterverbands Kanton Bern, der Umweltverbände und politischer Exponenten wichtige Verbesserungen im Interesse der Erhaltung des Kulturlandes, zur Verringerung der Zersiedelung und zum Vorteil der Mieterinnen und Mieter.

Der Boden ist ein unvermehrbares Gut – zum ihm gilt es Sorge zu tragen. Dies ist ein Anliegen, das alle VerfechterInnen des revidierten Raumplanungsgesetzes eint. «Die Revision des Raumplanungsgesetzes ist notwendig für die Begrenzung des Kulturlandverbrauchs», meint Hans Jörg Rüegsegger, Präsident der LOBAG, angesichts der rasch fortschreitenden Überbauung des Kulturlandes im jährlichen Umgang der Fläche des Brienersees.

Ständerat Hans Stöckli betonte, dass die Raumplanungsrevision im Interesse des Kantons Bern liegt: «Das Raumplanungsgesetz unterstützt die Politik der Kantons Bern in allen Belangen: bei der zurückhaltenden Einzonung, den Instrumenten und der Mehrwertabschöpfung».

Auch für die Mieterinnen und Mieter bringen das revidierte Raumplanungsgesetz und eine verbesserte Raumplanung Vorteile. «Mit einem Ja zum neuen Raumplanungsgesetz werden Massnahmen gegen Baulandhortung, Anreize zur Verdichtung sowie eine verbindliche Mehrwertabschöpfung eingeführt. Das bringt aus Sicht der Mieterinnen und Mieter klare Verbesserungen und ist die Grundlage für den Bau neuer Wohnungen an sinnvollen Standorten und zu günstigen Preisen», sagte Evi Allemann, Präsidentin des Mieterinnen- und Mieterverbands Kanton Bern.

Der Publizist und Stadtwanderer Benedikt Loderer brauchte klare Worte für das Malaise in der Raumplanung und für die rasch fortschreitende Überbauung der Schweiz. «Die Landschaft ist zu wichtig, als dass man sie dem Baugewerbe, den Banken und der Hüslipest überlassen kann. Die Schweiz braucht eine wirkungsvolle Landesverteidigung. Die beste ist die Verdichtung nach innen». Er meinte auch: «es geht um's Einzonungsgeschäft, nicht um Gewerbefreiheit».

Die breite Koalition der Unterstützenden des revidierten Raumplanungsgesetzes ist überzeugt, dass die Vorlage für den Kanton Bern und die Schweiz ein Meilenstein darstellt auf dem Weg in eine wirtschaftlich nachhaltige und landschaftsverträgliche Zukunft.

Kontakte:

Hans Jörg Rügsegger, Präsident LOBAG, Tel. 079 393 87 50

Hans Stöckli, Ständerat, Tel. 079 770 83 58

Evi Allemann, Präsidentin Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Bern, Tel. 079 560 72 94

Benedikt Loderer, Tel. 032 322 95 08 und 078 403 51 36

Fotos gemäss Beilage erhältlich bei pronatura-be@pronatura.ch